

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 33

**Rubrik:** Und dann war da noch...

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# gruner

doch auch möglich, zum netz ger steten rin- des eine andere Beilage zu bekommen, denn auf der Karte steht ausdrücklich «wenn wünschen ihr es, wir können ihr eines dienen, das von salaten mit euer grillade». Ich nehme an, Sie haben restlos verstanden, was damit gemeint ist. Und vergessen Sie bitte nicht, dass der Preis gilt mit «begriffene dienstleistung 15%».

Kommen wir noch einmal kurz auf die Vorspeisen zurück und richten wir Ihre Aufmerksamkeit auf ein Gericht aus grünen Bohnen mit Fruits de Mer, auf Deutsch «Der salat gruner, bohnen an den meerfruchten».

DER SEHR KULINARISCH AN- spruchsvolle Gast bestellt natürlich auch ein Dessert. Da gibt es «die torte an den apfeln ger stet». Ferner steht zur Verfügung eine Bavaroise aux Fruits sur coulis, was verdeutscht ist in «Das bayrisches an den fruchten und seine ausfugmasse».

Gesetzt den Fall, sie möchten frühstück- ken. Da steht für Sie bereit «die fruchstück kuchenanrichte». Steht Ihr Sinn nach andrem, so können Sie bekommen «Der halb- mond» oder «weigekochtes ei», ja sogar

«Gegrieltes eier». Als Getränke hat man für Sie bereitet «Der tee naturtopf an der zitro- ne oder an milch» oder «Der topf scharzen kaffees oder mitmilch». Falls Sie den Kaffee stärker gebraut wünschen, bestellen Sie ein- fach einen Double Express, was auf Deutsch heisst «Das doppelte d-zug». Bitte beachten Sie jedoch, dass die Preise der Karte nur im Frühstücksraum gelten, dass «Eine erh hung von 25% wird fur alle leistung angewendet werden, die in zimmer gedient». Ich möch- te hoffen, dass Sie nicht alle leistung, die in zimmer gedient, in Anspruch nehmen, son- dern gewisse moralische Einschränkungen walten lassen ...

Es mag sein, dass Sie Kinder haben. Für Ihre lieben Kleinen gibt es auf der Karte das Kindermenü, und zwar in zwei Ausführungen. Zunächst ein «sportliches menu», das «kartoffel puree» enthält. Wie weise ausgesucht! Kinder mit sportlicher Begabung lieben es ja; Kartoffelstock an die Wand zu werfen. Das zweite Kindermenü enthält «das kuchen» und «Von fruchte saf- ten», weshalb es sich nennt «Le Menu Gourmand», oder auf Deutsch «Das gierige menu».

ICH FINDE ES DURCHAUS BE- grüssenswert, dass sich das Restaurant, dessen Karte ich zitiere, so viel Mühe gab, deutschsprachigen Gästen entgegenzukommen. Das Management ging aber noch einen wichtigen Schritt weiter. Während es für seine Gäste französischer Sprache ausdrücklich auf die Karte druckte «boisson non comprise», teilt es den Gästen, die Deutsch sprechen, die frohe Botschaft mit: «Getränke nicht bezahlen.» Nun werden Sie auch verstehen, warum ich Name und Adresse des Betriebes nicht nenne. An- gesichts der Mengen, die Touristen aus deutschsprachigen Ländern zu trinken pflegen, könnte das Restaurant, wo man Ge- tränke nicht bezahlen muss, sonst bald in finanzielle Schwierigkeiten kommen ...



«Was für ein Tag: Die Sonne lacht und die Fischstäbchen springen ...»

## Prisma

### Suzanne

Laut Mitteilung aus Salzburg heisst der heurige In-Drink zur Salzburger Festspielzeit «Suzanne» und ist ein Cocktail aus Fruchtsaft, Campari, Wodka und Cassis. Da fällt einem ein Stein vom Herzen. Denn man hätte, durch einschlägige Er- fahrungen gewitzigt, eher auf einen Durstlöscher namens «Herbert» getippt. G.

### Tempo

Die kleine Verkehrssicherheits- Sendung «Frühzünder» von Radio DRS kommt jetzt am Samstag statt um 7.30 schon um 6 Uhr 50: «No früher – no zünder!» oh

### Kleinigkeit

Chefredaktor Jörg Tobler in einer Kolumne: «Wenn wir als Journali- sten uns in der Lauerhaltung ver- steifen, sehen wir in allem, was an unserem scharfsichtigen Auge vor- bezieht, bald nur noch eine Beute. Und erblinden für die «harmlose» Normalität, die ebenso ein Anrecht darauf hätte, gestaltet zu werden.» ks

### Schlechter Einfluss

Eine Befragung von Museumsbe- suchern ergab, dass 42 des Wetters wegen gekommen waren. Was wohl weniger am Museum lag als am verregneten Wochenende, an dem die Befragung durchgeführt wurde ... ad

### Beschränkt

Die Bunte über den vom Iran ver- folgten Salman Rushdie: «Sein al- lerschlimmstes Leiden ist nicht die Angst, sondern die Langeweile. Seine Ehe mit Marianne Wiggins ist in der Krise. Er muss mit einer ungeliebten Frau auf engstem Raum leben und arbeiten: Auch eine Art Todesurteil.» -te

### Selfmademan

Modemacher Karl Lagerfeld in Pa- ris: «Ich darf keine Familie haben! Die Geschichte meines Lebens fängt mit mir an und hört mit mir auf.»

-te

Und dann war da noch ...

... der Vegetarier,  
dem alles wurst war. am